

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur; Das Feature; Dossier; Freistil; Deutschlandfunk vom 01. April bis einschl. 30. April 2017

Sonntag, 02. April 2017

20.05 Freistil

R.E.S.P.E.K.T. 2.0

Von Wertschätzung in einer globalisierten Welt

Von Almut Schnerring und Sascha Verlan

Regie: Rolf Mayer

DLF 2017

Respekt ist nicht gleich Respekt. Eine Ärztin oder einen Polizisten zu respektieren, das geschieht unter ganz anderen gesellschaftlichen Voraussetzungen als der Respekt gegenüber Menschen anderer Religionen, anderer politischer Haltung und Lebensweisen. Respekt ist das Bindemittel, das die Gesellschaft zusammenhält, und zugleich die Zentrifuge, die sie auseinandertreibt. Und Respekt ist schnell eingefordert, viel schwieriger ist es dagegen, in einer diversifizierten Gesellschaft wirklich respektvoll zu leben - sich selbst, der Natur und Umwelt, den Mitmenschen gegenüber.

Wie kann Respekt funktionieren und gelebt werden in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt, in der wir uns oft nur noch medial vermittelt, sogar anonym, begegnen?

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 04. April 2017

19.15 Das Feature

Im Grenzbereich

Eine deutsche Chirurgen im Nothilfeinsatz im Südsudan

Von Jörn Klare

Regie: Matthias Kapohl

Produktion: DLF/BR 2015

Es ist Carla Böhmes zwölfter Einsatz für eine Hilfsorganisation im Ausland. Meistens ging es für die Chirurgen aus Leonberg, die sonst in einer deutschen Klinik arbeitet, nach Afrika, und dabei immer in Regionen, in denen es irgendwelche Kämpfe oder Kriege gab. Viele der Wunden, die sie oftmals unter primitiven Bedingungen behandeln musste, stammten von Kugeln, Speeren oder Pfeilen. Diesmal reist sie im Auftrag von Ärzte ohne Grenzen. Allein die deutsche Sektion der 1999 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten internationalen Organisation schickt jährlich an die 300 Mitarbeiter in eines der zurzeit gut 60 Einsatzländer. Böhmes Ziel ist diesmal eine kleine Klinik im Südsudan. Auch dort wird gekämpft. Viele Opfer fordert auch das Schwarze Fieber, eine Tropenkrankheit. Die 63-Jährige weiß nicht genau, was sie erwartet. Sicher ist: Sie sucht nicht die Gefahr, sie will helfen. Sie ist einverstanden, dass der Autor sie in den ersten Tagen ihres Einsatzes begleitet.

Redakteur: Beindorff, Karin

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1383

Freitag, 07. April 2017

19.15 Dossier

Scheinbar gleich
Woran die Gleichberechtigung in der Partnerschaft scheitert
Von Kathy Ziegler

Für junge Frauen und Männer ist eine gleichberechtigte Partnerschaft selbstverständlich. Bis die Frau ein Kind bekommt. Plötzlich finden sich Mutter und Vater in traditionellen Geschlechterrollen wieder. Feministinnen wie Laurie Penny, Anne Wieszorek, Julia Korbik und Helke Sander bestätigen diesen backlash in den Paarbeziehungen und konstatieren, dass wirkliche Gleichberechtigung nicht ohne gesellschaftliche Veränderungen erreichbar ist. Feminismus will nicht Frauen *besser* stellen, sagt der Feminist Vincent Immanuel Herr, es gehe darum anzuerkennen, dass jeder Mensch gleich wert ist. Teilzeit- und unentgeltliche Erziehungsarbeit zementieren die wirtschaftliche Abhängigkeit der Frauen bis ins Rentenalter hinein, mahnt die Finanzberaterin Mechthild Upgang. Politische Parteien versuchen, Paaren ihr jeweiliges Familienmodell schmackhaft zu machen - unabhängig davon, stellt die Soziologin Cornelia Koppetsch fest, laufen Eltern fast unbemerkt in althergebrachten Rollen fest. Frauen mit ganz unterschiedlichen Biografien erzählen, ob und wie sie den Spagat zwischen Kind - Beziehung - Beruf meistern.

Redakteur: Bajohr, Ulrike
Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

20.10 Das Feature

Rachmaninow-Tattoo
Der Pianist James Rhodes
Von Jean-Claude Kuner
Regie: der Autor
Produktion: NDR/DLF/RBB 2017

James Rhodes, 41, T-Shirt, Turnschuhe, sitzt in London am Klavier und spricht - wie bei allen seinen Konzerten - voller Begeisterung über Musik. Der übliche Klassikbetrieb ist ihm suspekt. Viel lieber spielt er auf Theaterbühnen oder in Clubs, vor einem Publikum zwischen 20 und 30, das wenig Ahnung von Bach, Beethoven oder Rachmaninow hat. Hinter seiner Begeisterung verbirgt sich eine dunkle Geschichte. Jahrelang wurde er als Kind missbraucht. Er verfiel Drogen und Exzessen. Ließ für zehn Jahre das Klavierspiel. Nach einem Suizidversuch landete er in der Psychiatrie und stellte sich dort erstmals der Vergangenheit. Er kehrte ans Klavier zurück. Die Musik rettete ihn. Den Schmerz und die Wut über den Missbrauch machte er nach großem juristischen Widerstand in einem Buch 2015 öffentlich. Den Pianisten, der nie ein Konservatorium besucht hat, führt inzwischen eine so ungewöhnliche wie erfolgreiche Konzertkarriere rund um die Welt.

Bemerkung: P50173735 - NDR/DLF/RBB 2017
Redakteur: Bajohr, Ulrike
Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 09. April 2017

20.05 Freistil

Schwarz
Assoziationen zu einer unbunten Farbe
Von Antonia Kreppel
Regie: Rolf Mayer
DLF 2013

Schwarz ist die geheimnisvollste aller Farben. Puristen lieben sie; gleichzeitig fasziniert ihre abgründige Seite. Traditionell symbolisiert Schwarz die Nacht, die Trauer, das Böse, aber auch das Erhabene. Der Kunsthistoriker Thomas Zaunschirm ortet "ein neues Interesse an Schwarz in Mode, Design und Kunst". Schwarze Hausfassaden liegen im Trend, und Architekten tragen bevorzugt Schwarz; mehr als ein Dress-Code? Während Künstler Schwarz als heilige Farbe zelebrieren, jagen Forscher dem Farbgeheimnis des absoluten Schwarz hinterher. In Sprachmetaphern ist Schwarz meist negativ besetzt. "Vielleicht ist Schwarz ja Angst?", fragt der Farbpsychologe. Wie sich Schwarz hautnah anfühlt, zeigt ein Hörerlebnis der besonderen Art: Ein Musikstück, gespielt in totaler Finsternis.

Bemerkung: P50211 - Wiederholung vom 10.11.2013

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 11. April 2017

19.15 Das Feature

Wie geht's, Kuba?
Von Anselm Weidner und Nils Aguilar
Regie: Nikolai von Koslowski
Produktion: MDR/DLF 2017

Seit Jahren geben sich westliche Regierungsdelegationen und Unternehmen in Havanna die Klinke in die Hand. Der Kuba-Tourismus boomt: die Insel erleben, solange sie noch den bizarren Charme der Karibik unter kommunistischer Herrschaft ausstrahlt. Von Öffnung und Transformation ist in westlichen, von Aktualisierung des kubanischen Modells in den kubanischen Medien die Rede. Quo vadis Cuba? In Kurzreportagen über den kubanischen Alltag gehen wir dieser Frage nach und besuchen eine Familie, eine Schule, ein Krankenhaus, private und staatliche Unternehmen, eine Agrarkooperative, das ehrgeizige Renommierprojekt Tiefseehafen und die Sonderwirtschaftszone Mariel...

Was hat sich für die Kubaner und Kubanerinnen in den zehn Jahren, seit Raul Castro die Präsidentschaft von seinem Bruder Fidel übernommen hat, tatsächlich verändert? Ein Radio-Roadmovie über den Umbruch des tropischen Sozialismus.

Redakteur: Morgenrath, Birgit

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Freitag, 14. April 2017

20.05 Das Feature

Die Welt braucht dich!
Eine Geschichte im freestyle
Von Rilo Chmielorz
Regie: die Autorin
Produktion: SWR/DLF 2017

Jamal alias MC konTa und Eymen alias MC Intifada touren als Rapper durch die Republik. Ihre Devise: Gemeinsam sind wir stark! Für eine Welt frei von Diskriminierung! Jamal: Rasta-Locken, dunkle Hautfarbe, afrikanischer Einschlag. Vater aus Guinea, Mutter aus dem Libanon. Eymen: kurze Haare, dunkler Teint, dunkle Augen, markantes Gesicht, arabischer Einschlag. Vater Tunesier, Mutter Deutsche. Für beide ist Rock and Poetry zur Heimat geworden: "Die Musik ist das einzige, was bleibt." Die völlig unterschiedlichen Charaktere sind 'brothers from another mother'. Eymen, 28, studiert Sozialarbeit, lebt in der Dortmunder Nordstadt. Macht Rap- und Hip Hop-Workshops mit den Kids, geht boxen und in die Moschee. Jamal, 30, lebt in Berlin, hat eine kleine Tochter, arbeitet mit Jugendlichen und Flüchtlingen im ganzen Land, betreibt Aikido und ist immer mit einer zerfledderten Bibel unterwegs. Eymen hat eine Karriere als Versicherungsvertreter hinter sich. Jamal einen Versuch als Getränkehändler. Jamal und Eymen rappen ihr Leben, freestyle.

Bemerkung: EP P50173732 - SWR/DLF 2017

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 16. April 2017

20.05 Freistil

"Schmeiß das weg!"
Lust und Last des Aufbewahrens
Von Florian Felix Weyh
Regie: Philippe Bruehl
DLF 2017

Man kann Dinge für sich aufheben oder für andere. Man kann Dinge von sich aufbewahren oder von anderen. Aufgehoben und aufbewahrt wird seit Menschengedenken. Archäologie und Geschichte wären undenkbar ohne Artefakte. Allerdings quillt 70 Jahre nach dem letzten großen Krieg alles über: Schränke, Schubladen, Speicher, Archive. Doch muss man angesichts der digitalen Auflösungsbedrohung nicht gerade besonders eifrig aufheben, sammeln, bewahren? Männer häufen an, Frauen werfen weg. Alte Eltern klammern sich an Nippes, Kinder empfinden den Nachlass als Müll. Der Messie als Extremaufheber kann sich von nichts trennen, der digitale Nomade besitzt nur noch Matratze und Computer. Ein unscheinbares Feld des Alltags, das voller Spannungen steckt.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 18. April 2017

19.15 Das Feature

"Germanys next Wendland"
Vom Widerstand gegen Braunkohle
Von Gerhard Klas
Regie: Susanne Krings
DLF 2017

Den Widerstand gegen die Braunkohle sehen einige schon in der Nachfolge der Anti-Atom-Bewegung im Wendland. Ähnlich wie in den 1970er- und 1980er-Jahren machen vom anarchistischen Waldbesetzer über engagierte Bürger bis hin zu Gemeinderäten und Umweltinstituten viele mit. Auch die Argumente ähneln sich: Der Ausstieg aus der Braunkohleverstromung gefährde die Energiesicherheit, Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven. Dem halten die Gegner der Braunkohle entgegen: Wenn die Klimaerwärmung noch gebremst werden soll, ist die schnellstmögliche Stilllegung der Braunkohlewirtschaft in Deutschland - dem größten Treibhausgasemittenten in Europa - das Gebot der Stunde. Aber die Proteste gegen Braunkohle stoßen auch auf andere Hindernisse, als die der Anti-AKW-Bewegung. Braunkohleförderung hat Tradition, es gibt Tausende gut bezahlter Arbeitsplätze - der Widerstand gegen Atomkraftwerke dagegen richtete sich gegen geplante oder im Bau befindliche Anlagen.

Redakteur: Beindorff, Karin

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1383

Freitag, 21. April 2017

19.15 Dossier

Die Agenda-Verlierer.
Wie Billigjobs die Gesellschaft spalten
Von Agnes Steinbauer

„Vor zehn Jahren hab' ich gedacht, schlimmer kann es nicht kommen, aber heute muss ich sagen: Es wird immer noch ‚ne Schippe draufgelegt. Mit jeder Ausschreibung - der Billigste wird genommen - steigt die Arbeitsbelastung, und viele Frauen zerbrechen daran“, sagt die Putzfrau Susanne Neumann aus Gelsenkirchen. Sie ist aktive Gewerkschafterin und Buchautorin, und seit sie im Fernsehen vorrechnete, dass sie nach 35 Jahren Arbeit mit 735 Euro Rente dastehen werde, auch weithin bekannt. Sie spricht im Namen der vielen, die im Kreislauf Arbeitslosigkeit - Minijob - Weiterbildung - neuer Minijob stecken und sich nicht gemeint fühlen, wenn Deutschland als Vorzeigewirtschaft gepriesen wird. Die Agenda 2010 habe das Wunder vollbracht, heißt es landläufig.

Aber: auf wessen Rücken ruht die Agenda? Was bedeutet die Floskel von der niedrigsten Arbeitslosigkeit seit Jahren? Was ein Mindestlohn im Verhältnis zur Miete? Wie denken - und wählen - Menschen, die sich in Deutschland arm fühlen, obwohl sie arbeiten? Und: geht es wirklich nicht anders?

Eine Abgleich der Praxis mit der Theorie.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

20.10 Das Feature

Wunsch nach Verzauberung
Über Irrationalismus, Fantasy und magisches Denken in modernen Zeiten
Von Tina Klopp
Regie: Nikolai von Koslowski
DLF 2016

Die Welt ist entzaubert, heißt es unter anderem bei Max Weber, und schuld daran sei die Aufklärung. Doch auch in der vermeintlich säkularen Gesellschaft tragen die Menschen Lieblingsmützen zu wichtigen Terminen und pflegen ihre kleinen Spleens und Alltagsfluchten. Dem Fantasygenre gehört die Zukunft, die Esoterikbranche boomt und das Religionsmarketing wusste schon immer: Inszenierung ist die halbe Miete. Ausgangspunkt der Sendung ist die Frage, was dieser Wunsch nach Verzauberung eigentlich ist: Flucht oder Bewältigung? Motor von Kultur oder Nährboden für allerhand Schindluder? Die Suche nach Antworten führt u.a. zur Pflanzegeistertrance bei einem Seelengärtner und zu einer schamanistischen Sitzung mit Ayahuasca. Der Schriftsteller Clemens Setz erzählt, wie audio-akustische Reize aus YouTube-Videos high machen können, und der Theologe Jörg Lauster, mit welchen besonderen Verzauberungstricks die gotische Kirche arbeitet.

Bemerkung: P 50171 - Wiederholung vom 07.07.2016

Redakteur: Schäfer, Barbara

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 23. April 2017

20.05 Freistil

"Sei selber die Laterne"
Das schillernde, konsequente Leben und Werk des Widerstandskünstlers Fred Denger
Von Hannelore Hippe
Regie: Hannelore Hippe
SWR 2014

Niemand kennt Fred Denger, dabei hat er ein umfangreiches Lebenswerk hinterlassen. Als junger Mann kämpfte er gegen die Nazis, verfasste danach Dramen und schrieb Romane. Sein bekanntestes Theaterstück ist ‚Langusten‘, das mit der großen Tilla Durieux Erfolge feierte. Dann machte er Karriere als Drehbuchautor: ‚Der Ölprinz‘ und ‚Der unheimliche Mönch‘, Filme nach Karl May und Edgar Wallace. Bis er schließlich zu einer Lichtgestalt der Anti-Atomwübbewegung wurde. Da hatte er bereits das Alte Testament in den Jargon des späten 20. Jahrhunderts übertragen. Den Erfolg seines ‚Großen Boss‘ erlebte er nicht mehr. Er fiel vorher besoffen die Treppe runter. Der Tod erlöste ihn auch von der Suche nach der richtigen Frau - nach zwölf Ehen.

Bemerkung: P20212 - Übernahme SWR vom 21.12.2014

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 25. April 2017

19.15 Das Feature

Wahrheitsmensch und tanzender Messias
Die Hochkonjunktur der Inflationsheiligen
Von Robert Schurz
Regie: Anna Panknin
DLF 2010

Wer kennt heute noch einen Louis Häusser, einen Leonhard Stark, einen Max Schulze-Sölde oder einen Friedrich Muck-Lamberty? Und doch sind vor 90 Jahren Tausende diesen Wanderpropheten nachgelaufen, haben ergriffen ihren meist recht wirren aber gewaltigen Worten gelauscht und waren bereit, ihre Existenz aufzugeben. Einer zog mit einer großen Schar durch Mitteldeutschland und brachte ganze Dörfer zum Tanzen, ein anderer kandidierte bei der Reichstagswahl und brachte es auf zigtausend Stimmen. Selbst angesehene Leute wie etwa Walter Gropius waren diesen Inflationsheiligen, zumindest eine Zeit lang, hörig. Das Feature stellt zwei dieser Gurus aus Urgroßvaters Zeiten vor und versucht, die Umstände ihrer Erfolge und ihres Niedergangs zu klären. In historischen Aufnahmen kommen Zeugen dieser Zeit und sogar ein Inflationsheiliger selbst zu Wort.

Redakteure: Schiller, Wolfgang; Theißen, Hermann
Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 28. April 2017

20.10 Das Feature

Plötzlich Jüdin
Über das Entstehen einer Identität
Von Johanna Rubinroth
DLF 2014
(Wdh. vom 13.6.14)

Lange Zeit spielte es für Johanna keine besondere Rolle, jüdische Wurzeln zu haben. In Polen geboren, in Berlin aufgewachsen, Agnostikerin, Punk. Da war zwar die Freude, als die Mutter den verschütteten Nachnamen rausholte: Rubinroth - ein Name, der sogar Finanzbeamten ein Lächeln abzugewinnen vermag. Da war der klammheimliche Spaß an politisch unkorrekten Witzen. Aber sonst? Irgendwann dämmert Johanna, dass da mehr ist. Sie zieht los, die Jüdinnen ihrer unmittelbaren Umgebung zu befragen: die Mutter, deren Eltern eine „Reden-wir-nicht-darüber“-Strategie pflegten und die sich jetzt als Psychoanalytikerin mit dem Holocaust beschäftigt. Die beste Freundin der Mutter, deren Familie das Judentum komplett geheim hielt, bis sie ihm selbst auf die Spur kam. Und noch eine ältere Freundin, die 1968 aus allen Wolken fiel, als sie von der polnischen Regierung einen zur Ausreise animierenden Pass bekam mit dem Stempel: „Kein polnischer Staatsbürger“.

Bemerkung: P 50171 - Wiederholung vom 13.06.2014

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 30. April 2017

20.05 Freistil

Von bösen Stiefmüttern und guten Co-Vätern
Geschichten aus dem Patchwork-Glück
Von Jenny Hoch
Regie: Philippe Bruehl
DLF 2017

Zu Zeiten der Gebrüder Grimm war noch klar, was von Stiefmüttern zu halten ist. Heute lebt bereits jede zehnte Familie in Deutschland in einer modernen Patchwork-Konstellation. Egal ob hetero- oder homosexuell: Frauen und Männer trennen sich heute viel schneller und gehen neue Partnerschaften ein, den Nachwuchs immer im Schlepptau. Das Feature erzählt von modernen Stiefmüttern und Stiefvätern in wechselnden Konstellationen - und damit von großen Gefühlen und kleinen Geldbeuteln, von Liebe, Solidarität und Enttäuschungen. Dabei soll jede Perspektive zu ihrem Recht kommen: die der kinderlosen Frau, die als Neu-Mutter ihrer Stiefkinder um Anerkennung kämpft. Oder die des verlassenen Partners, der damit zurechtkommen muss, dass seine Kinder auch woanders glücklich sind. Und wie finden es eigentlich die Kinder, wenn auf einmal neue Elternteile mit am Frühstückstisch sitzen?

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603